

=== Editorial ===

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,
liebe Freunde, Gegner und Beobachter aleatorischer Demokratie(bewegungen),

es ist vollbracht, der angekündigte Podcast ist erschienen, sogar bereits mit zwei Folgen. Allerdings habe ich den Namen auf den letzten Metern nochmal geändert, nämlich nach Veröffentlichung der ersten Ausgabe. Denn nur wenige Tage zuvor war ein anderer Podcast mit dem Namen "Herrschaftszeiten" an den Start gegangen - er berichtet über Staats- und Regierungssysteme. Und so heißt das Audio-Format zur aleatorischen Demokratie nun: "?Macht:Los!"
Es gibt eine ganze Menge Themen und Gesprächspartner, aber das Format muss sich natürlich noch entwickeln und ist sicherlich ein zeitlich befristetes Projekt. Gerade jetzt zum Start freue ich mich über Feedback - und selbstverständlich auch über Werbung im Kollegen- und Bekanntenkreis.

"?Macht:Los!" gibt es bei Spotify, iTunes, Soundcloud (bei Deezer leider noch nicht gelistet) und über Podcast-Apps wie CastBox.
Ansonsten fällt dieser Newsletter wie angekündigt recht kurz aus.

Ich wünsche Ihnen zwei meditative Kar-Tage und danach frohe Ostern,
Timo Rieg
(Journalistenbüro.com | Redaktion Newsletter)

Links zum Podcast ?Macht:Los!
im Web hören:
<https://machtlos.podigee.io/>

auf Spotify:
<https://open.spotify.com/show/10Gfmyv0Ya6Ex6RhdtW4Gy>

bei iTunes:
<https://podcasts.apple.com/de/podcast/macht-los-machtlos/id1459049855?l=de>

=== Auslosungen ===

+ [Über den ersten Frankfurter Demokratiekonvent](#) schreibt Katharina Liesenberg im NL "Netzwerk Bürgerbeteiligung": "Der Frankfurter Demokratiekonvent ist dabei nichts anderes als die irischen assemblies oder die Vorarlberger Bürgerräte. Ein Raum für Austausch, ein Beteiligungsformat, eine Schmiede politischer Ideen – all das kann, soll und will der Demokratiekonvent sein. Beim Demokratiekonvent wurden insgesamt fast 50 Teilnehmende zufällig ausgewählt, die an drei Tagen eine Handlungsempfehlung für bessere Bürgerbeteiligung in der Stadt Frankfurt erarbeitet haben." Die Zusammensetzung des Konvents war jedoch nicht rein zufällig: nur zwei Drittel wurden ausgelost, ein Drittel "setzt sich zusammen aus Menschen, um deren Teilnahme wir in verschiedenen Verbänden explizit geworben haben. Dies betrifft unter anderem wohnungslose Menschen, Migrant/innen und Geflüchtete sowie Jugendliche." Den vollständigen Artikel (5 Seiten) gibt es hier: <https://bit.ly/2PjouU2> (Kurzlink)

https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/fileadmin/Inhalte/PDF-Dokumente/newsletter_beaerage/1_2019/nbb_beaerag_liesenberg_190411.pdf

+ Zum Projekt "Bürgerrat Demokratie" (zuvor: Bürgergutachten) gibt es nun auch eine Facebook-Seite:

<https://www.facebook.com/buergerratdemokratie/>

+ Erfahrungen vom Bürgerrat in Nürtingen teilt Hannes Wezel, Referent im baden-württembergischen Staatsministerium für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, auf BIPar.de mit. Und er weiß um die Vorreiterrolle Baden-Württembergs: "Die grüne Staatsrätin der baden-württembergischen Landesregierung, Gisela Erler, arbeitet durchgängig mit diesem Instrument: Ob beim Filderdialog zu Stuttgart 21, den Nachbarschaftsgesprächen in schwierigen Quartieren, dem vielbeachteten Europadialog oder aktuell mit den Fokusgruppen zur Mobilitätsstrategie. Die Zufallsauswahl schafft Chancengleichheit und Neutralität für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Es gibt keine Meinungsführerschaft bestimmter Gruppen. Durch die Zufallsauswahl kommen die Meinungen und Sichtweisen ganz unterschiedlicher Menschen aus unserer Stadt zum Ausdruck."

<https://www.bipar.de/15-fremde-beim-nuertinger-buergerrat/>

+ Mit dem "Münchener Bürgerparlament" geht es langsam, aber stetig voran. Die Initiatoren setzen im Moment auf Herbst 2019 für ein erstes Zusammenkommen.

<http://denkzentrum-demokratie.de/verwirklichen-2/gespraechsformate/buergerraete-in-muenchen>

+ Die Vielfalt an Initiativen für aleatorische Deliberation und Demokratie abzubilden ist eine große Aufgabe, einiges haben wir hier zusammengestellt:

<http://www.aleatorische-demokratie.de/netzwerk/>

== = D i s k u s s i o n = = =

+ Kann man mit ausgelosten Bürgerversammlungen Politik machen? Sind sie überhaupt Bürgerbeteiligung? Oder gefährden sie das Engagement und die Wirkmacht der Zivilgesellschaft? In der ersten Ausgabe des Podcast "Macht:Los!" diskutierten Jörg Sommer, Direktor des Berlin Instituts für Partizipation (BIPar), und Timo Rieg, Journalist und Autor des Buchs "Demokratie für Deutschland".

<http://www.aleatorische-demokratie.de/podcast-herrschaftzeiten-machtlos/>

+ Zum Streitgespräch mit Jörg Sommer, Direktor des Berlin Instituts für Partizipation, gab es eine Videoantwort, die Autor Ardalan Ibrahim selbst einen "Rant" nennt. Dieser ist leicht gekürzt in der zweiten Ausgabe enthalten:

<https://machtlos.podigee.io/2-citizens-assembly>

== = L i t e r a t u r = = =

+ Tamara Ehs: Die demokratische Gleichheit des Loses - Aus der Nische des Rechtswesens zurück in die Polis, in: Momentum Quarterly (ISSN 2226-5538), Vol. 8, No 1 | DOI 10.15203/momentumquarterly.vol.no1.p14-26

"Das Losverfahren, ein Klassiker der politischen Ideengeschichte, kommt seit einiger Zeit wieder zum Einsatz. Überall dort, wo die repräsentative Demokratie eine Vertrauenskrise erlebt, treten vermehrt geloste Bürgerräte auf den Plan. Sie sollen Menschen in den politischen Prozess bringen, die nicht schon von selbst AktivbürgerInnen sind, und eine nicht-populistische Maßnahme zur Partizipation bieten. Ausgehend von einem ideengeschichtlichen und historischen Überblick erläutert der Beitrag,

wie das Losverfahren während der Entwicklung moderner Staaten allein im Rechtswesen überdauerte, nun aber angesichts der Demokratiekrise wiederentdeckt und befördert wird, um mehr demokratische Gleichheit und höhere Legitimation politischer Entscheidungen zu erlangen."

(Abstract)

<https://www.momentum-quarterly.org/ojs2/index.php/momentum/article/view/2942>

+ **Robert Jende**: Rezension zu "Demokratie für Deutschland" (27.03.2019)

<https://fordemocracy.hypotheses.org/1566>

+ **Erich Visotschnig** : **Nicht über unsere Köpfe** - Wie ein neues Wahlsystem die Demokratie retten kann (2018)

Wer "Systemisches Konsensieren" noch nicht kennt, sollte dieses Buch lesen. Denn dass unsere allseits eingesetzte Mehrheitsabstimmung oft zu grotesken Ergebnissen führt, ist in der Demokratie- und Partizipationslandschaft gut bekannt. Eine der möglichen Alternativen ist verblüffend einfach: Es wird nicht die Zustimmung gemessen, sondern der Widerstand. Und schwupps: sind viel mehr Menschen zufrieden als bisher.

<https://www.oekom.de/nc/buecher/vorschau/buch/nicht-ueber-unsere-koepfe.html>

=== P a n o r a m a ===

+ **Marianne Siebeck vom kleinen Verein "Demokratische Stimme der Jugend"**, der einen ausgelosten Bundesjugendrat fordert, hat sich im Reichstag angekettet, um Gehör für ihre Generation zu fordern. Ein Interview:

<https://www.jetzt.de/politik/demokratische-stimme-der-jugend-interview-nach-aktion-im-bundestag>

Dazu, von anderen Initiatoren: Petition "Aufstand der Jugend":

<https://www.change.org/p/aufstandderjugend-mitspracherecht-für-junge-menschen-fff-fridaysforfuture-artikel13-uploadfilter-gehtwaehlen>

+ **Schon etwas älter**, aber hier im Sinne der Linksammlung zu erwähnen: Gespräche mit David Van Reybrouck# und James Fishkin zur aleatorischen Demokratie - und wie sie den Brexit besser gemacht hätte...

<https://podtail.com/en/podcast/reasons-to-be-cheerful-with-ed-miliband-and-geoff-/episode-20-rescuing-democracy-from-ancient-athens/>

+ **Marek Wallenfels (Buergerpolitik.org)** erklärt im Gespräch mit WDR-Politikum, dass ausgeloste Bürgerversammlungen die repräsentative Demokratie stärken sollen, und keine, er will "bewusst keine zweite Kammer". Das ist natürlich vom Geschäftsmodell her verständlich - allein: eine demokratische Begründung bleiben all diejenigen schuldig, die Parteienherrschaft unangetastet lassen wollen und Zufallsbürger nur zu ihrer Legitimation und Bestärkung einsetzen wollen.

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-politikum-gespraech/audio-buergerdialog-wagen-100.html>

=== Impressum ===

Der Newsletter Aleatorische-Demokratie.de wird herausgegeben von

Dipl.-Journ. Dipl.-Biol. Timo Rieg, Journalistenbüro.COM, Postfach 102004, 44720 Bochum,

Tel: 0234.6060634

Abo: <http://www.aleatorische-demokratie.de/newsletter/>

Zu den möglichst regelmäßig ausgewerteten Quellen für diesen Newsletter gehören:
Equality by lot (Blog), Mehr Demokratie e.V., Partizipendum.de
(aktuelle Meldungen dieser Quellen auch auf: <http://www.aleatorische-demokratie.de/news/>)
Pressespiegel "Mehr Demokratie" <https://www.mehr-demokratie.de/presse/presseschau/>
Netzwerk Bürgerbeteiligung <https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de>
Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement <https://www.b-b-e.de/>
Berlin Institut für Partizipation <https://www.bipar.de/>

Besonders dankbar sind wir jedoch für individuelle Mitteilungen, vor allem zu noch nicht breit veröffentlichten Geschehnissen aus dem Bereich aleatorischer Demokratie an: